

VEREINIGUNG DER VERWALTUNGSRICHTERINNEN UND VERWALTUNGSRICHTER RHEINLAND-PFALZ – VVR –

RUNDSCHREIBEN

Rdschr. Nr. 2/18 vom 06.09.2018

Sehr geehrte Damen und Herren Mitglieder,

mit dem zweiten Rundschreiben des Jahres informiere ich Sie wieder über bevorstehende Veranstaltungen unserer Vereinigung, wobei natürlich die nächste VVR-Mitgliederversammlung im Vordergrund steht. Zugleich blicke ich auf wichtige Aktivitäten und Ereignisse zurück, die sich seit dem letzten Rundschreiben ergeben haben, und weise auch auf zukünftige Veranstaltungen hin:

1. Wie Ihnen bereits im ersten Rundschreiben des Jahres mitgeteilt, findet die diesjährige **Mitgliederversammlung der VVR** am **16. Oktober 2018** im Ratssaal des Rathauses der Stadt **Neustadt an der Weinstraße** statt. Zusammen mit diesem Rundschreiben erhalten Sie die **Einladung zur Mitgliederversammlung**.

Wie Sie der Einladung entnehmen können, steht in diesem Jahr wieder die **Neuwahl des Vorstands der VVR** auf der Tagesordnung. Dabei wird der bei der letzten Wahl im Jahre 2016 eingeleitete „Generationswechsel“ insofern einen Abschluss finden, als nunmehr auch das Amt des VVR-Vorsitzenden neu zu besetzen sein wird: Wie von mir bereits nach der letzten Vorstandswahl angekündigt, werde ich nach nun fast 12 Jahren in diesem Amt nicht erneut für den Vorsitz der VVR kandidieren. Für dieses Amt möchten wir Ihnen **Michael Ermlich** (VG Mainz) vorschlagen, der bereits seit vielen Jahren dem Vorstand angehört und seit der letzten Wahl auch stellvertretender VVR-Vorsitzender ist. Dies bedingt zugleich einen Wechsel im Amt des stellvertretenden VVR-Vorsitzenden: Hierfür möchten wir Ihnen **Peter Bender** (VG Neustadt/Weinstraße, bisher Beisitzer im Vorstand) vorschlagen. Auch bei den Beisitzern wird es Veränderungen geben: Nach vielen Jahren im Vorstand wird **Dieter Pluhm** (VG Koblenz) nicht erneut als Beisitzer kandidieren; er ist jedoch bereit, als Ersatzmitglied für das VG Koblenz dem erweiterten Vorstand anzugehören und die Arbeit von Dr. Alexander Eichhorn mit seinen langjährigen Erfahrungen zu unterstützen, wofür wir ihm sehr dankbar sind. Leider wird sich auch **Dr. Sabine Wabnitz** (OVG Rheinland-Pfalz), die vor zwei Jahren neu in den Vorstand gewählt worden war, nicht erneut zur Wahl stellen können, da sie kürzlich zusätzliche Aufgaben in der Gerichtsverwaltung übernommen hat. An ihrer Stelle wird aus dem OVG Frau **Dr. Natalie Arnold** für das Amt einer Beisitzerin im Vorstand kandidieren, worüber wir uns sehr freuen. Folgende derzeitige Vorstandsmitglieder kandidieren erneut in ihren bisherigen Positionen für den Vorstand: **Dr. Michael Trésoret** (VG Trier) als Beisitzer und **Dr. Alexander Eichhorn** (VG Koblenz) als Beisitzer und zugleich als Kassenwart. Auch bei den Kandidatinnen und Kandidaten für die **Ersatzmitglieder** gibt es ein paar Veränderungen: Von den bisherigen Ersatzmitgliedern stellen sich **Bettina**

Bröcheler-Liell für das VG Trier und **Helga Kl ingenmeier** für das VG Neustadt erneut zur Wahl. Erstmals als Ersatzmitglieder kandidieren: **Georg Theobald** (OVG Rheinland-Pfalz), **Dr. Christof Berthold** (VG Mainz), der für den Vorstand bereits seit vielen Jahren als Webmaster der Homepage aktiv ist, und – wie bereits erwähnt – **Dieter Pluhm** (VG Koblenz). Darüber hinaus sind – wie üblich – die **Rechnungsprüfer** zu wählen; hierfür haben sich mit **Claus-Dieter Schnug** und **Dr. Peter Beuscher** (beide OVG Rheinland-Pfalz) seit langem bewährte Kräfte dankeswerterweise ein weiteres Mal zur Verfügung gestellt. Schließlich hat die Mitgliederversammlung auch noch den **Vertreter der VVR in der BDVR-Mitgliederversammlung** zu bestimmen; für diese Funktion wird sich erneut **Michael Ermlich** zur Wahl stellen, der die Aufgabe bereits seit der letzten Vorstandswahl innehat. Wir bitten Sie, die kontinuierliche Arbeit des Vorstands zu unterstützen, indem Sie den vorgeschlagenen Personen bei der Wahl Ihre Stimme geben.

Wie ebenfalls bereits angekündigt, wollen wir uns im **Vormittagsprogramm** der Mitgliederversammlung mit einem zentralen Zukunftsthema für die gesamte Justiz und damit auch für die Verwaltungsgerichtsbarkeit befassen: Die Digitalisierung unseres Arbeitsumfeldes im Rahmen des Projekts „eJustice rlp“, und zwar unter dem Titel: „Vom elektronischen Rechtsverkehr zur elektronischen Akte – Erfahrungen, Perspektiven, Risiken“. Als Ehrengast hat der **Staatssekretär im Ministerium der Justiz Philipp Fernis** bereits sein Kommen zugesagt; er wird sich eingangs mit einem Grußwort an die Versammlung wenden und darin sicher bereits auf unser Thema, das ihm persönlich besonders wichtig ist, eingehen. Wie bereits im letzten Jahr in Worms wollen wir auch unser diesjähriges Vormittagsthema durch mehrere Kurzreferate aus unterschiedlichen Blickwinkeln aufarbeiten und dabei neben der richterlichen Sicht auch die Entwicklung in der Verwaltung und die Sichtweise der Anwaltschaft berücksichtigen. Hierfür haben wir eine Reihe von Referenten aus verschiedenen Bereichen gewinnen können: Zunächst wird unser Kollege VROVG **Dr. Jörg Schumacher** (OVG Rheinland-Pfalz) die bisherige Entwicklung und die weiteren Schritte des Weges vom elektronischen Rechtsverkehr zur elektronischen Akte aus der Perspektive unserer Gerichtsbarkeit darstellen. Danach wird der Leiter des Referates „E-Akte / Digitalisierung der Vorgangsbearbeitung“ im Ministerium des Innern und für Sport, Ministerialrat **Roman-Tibor Stache**, die Entwicklung der Digitalisierung in der inneren Verwaltung aufzeigen. Im Anschluss daran wird Rechtsanwalt und Fachanwalt für Verwaltungsrecht **Herbert Doll** von der Kanzlei Doll Schumann Schwab aus Neustadt an der Weinstraße aus anwaltlicher Sicht zu unserem Thema Stellung beziehen. Abschließend wird Gelegenheit zur Diskussion des Themas bestehen; in diesem Rahmen wollen wir u. a. auch auf die notwendige Mitwirkung der Richterschaft – namentlich durch Beteiligung des Haupttrichterrates – an den weiteren Schritten zur Einführung der E-Akte sowie auf die bisherigen Erfahrungen im elektronischen Rechtsverkehr speziell mit dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge eingehen. Hierzu sind insbesondere kurze Statement unserer Kollegen **Rüdiger Graf** (OVG und Haupttrichterrat) und **Stefan Jakobs** (VG Trier) angedacht.

Nach dem Vormittagsprogramm haben die Mitglieder und Ehrengäste Gelegenheit, sich im „Gasthaus zur Post“, das nicht weit von unserem Tagungsort entfernt ist, bei einem gemeinsamen Mittagessen zu stärken; hierzu werden die Mitglieder gebeten, aus der als Anlage 1 der Einladung zur

Mitgliederversammlung beigefügten Speisekarte einen Essenswunsch auszuwählen und zusammen mit der Anmeldung abzugeben, um die Abläufe vor Ort angesichts unseres umfangreichen Programms etwas zu beschleunigen. Am frühen Nachmittag werden wir die **Mitgliederversammlung** im Ratssaal des Rathauses mit dem **vereinigungsinternen Teil** fortsetzen, in dessen Mittelpunkt die Neuwahl des Vorstandes stehen wird. Danach wird uns aber auch noch Zeit für ein kleines **Rahmenprogramm** bleiben, für das wir Ihnen zwei Alternativvorschläge machen können, die gegenüber den Vorjahren etwas aus dem Rahmen fallen: Sie können wählen zwischen einer Führung in der Kaffeerösterei „Blank Roast“ (mit Kaffeeverkostung) in der Mußbacher Landstraße 21 und einer Führung in der Sektkellerei Heim (mit Sektprobe) in der Maximilianstraße 32. Dabei umfasst das Angebot in der Kaffeerösterei „Blank Roast“ neben Kaffee „bis zum Abwinken“ auch ein Stück Kuchen und einen Einkaufsgutschein im Wert von 3 €. Die Führung in der Sektkellerei umfasst eine dreiteilige Sektprobe im Wert von 12 €. Dank unserer recht guten Kassenlage und der Großzügigkeit unseres Kassenwirts können wir Ihnen die beiden alternativ angebotenen Veranstaltungen zu einem einheitlichen Kostenbeitrag von je 10 € pro Person anbieten, der – sofern Sie eines dieser Programmangebote wahrnehmen möchten - mit der Anmeldung zur Mitgliederversammlung zu entrichten ist. Ich weise darauf hin, dass diese Kostenbeiträge keineswegs kostendeckend sind! Zum gemütlichen Ausklang der Mitgliederversammlung wollen wir uns ab ca. 18:00 Uhr im Weinlokal „Weiks Vinothek und Restaurant“ in Neustadt-Mußbach treffen. Für das dortige Abendessen wollen Sie bitte einen Essenswunsch auf der als Anlage 2 der Einladung beigefügten Speisekarte auswählen und zusammen mit der Anmeldung abgeben.

Für die Anreise von bzw. die Rückfahrt nach Koblenz und Trier haben wir Reisebusse gebucht, deren Abfahrtszeiten noch gesondert bekannt gegeben werden. Vom Standort Mainz aus soll die An- und Abreise wieder in Fahrgemeinschaften erfolgen.

Auch in diesem Jahr hoffen wir wieder auf eine rege Teilnahme an unserer Mitgliederversammlung.

2. Am **25. Mai 2018** ist bekanntlich die **EU-Datenschutzgrundverordnung** in Kraft getreten. Aus ihr folgen umfangreiche Informations- und Handlungsverpflichtungen im Hinblick auf die Erhebung und Verarbeitung personenbezogener Daten, die neben staatlichen Stellen und Wirtschaftsunternehmen zum Teil auch privatrechtliche Vereine wie z. B. Berufsverbände treffen können. Um hier keine unnötigen Risiken einzugehen, hat der stellvertretende VVR-Vorsitzende Michael Ermlich in Zusammenarbeit mit unserem Webmaster Dr. Christof Berthold inzwischen den Entwurf einer **Datenschutzerklärung** erstellt, die der Vorstand bereits grundsätzlich gebilligt hat und die in Kürze auf unsere **Homepage** eingestellt werden soll. Sobald die endgültige Textfassung vorliegt, werden die Mitglieder darüber gesondert informiert. Darüber hinaus bedarf es aber auch der **Einwilligung** aller Mitglieder in die Verarbeitung bestimmter personenbezogener Daten im Zusammenhang mit der Erfassung des Mitgliederbestandes und der Beitragserhebung. Hierzu wird unser Kassenwart Dr. Alexander Eichhorn entsprechende Texte vorbereiten,

die Ihnen zusammen mit der nächsten Beitragsrechnung sowie künftig allen neu eintretenden Mitgliedern zusammen mit der Beitrittserklärung und – ggf. - der Erteilung eines Lastschriftmandats für die Beitragseinziehung mit der Bitte um Unterzeichnung zugeleitet werden. Hierfür möchte ich Sie schon jetzt um Verständnis und um entsprechende Mitwirkung bitten.

3. Um noch einmal auf das Thema des Vormittagsprogramms unserer bevorstehenden Mitgliederversammlung zurückzukommen: Am 23. Juni 2018 habe ich auf Einladung des Ministeriums der Justiz und des Präsidenten des Landgerichts Kaiserslautern gemeinsam mit Mitgliedern des Hauptrichterrates am sog. **„eAkte-Erfahrungstag“ im Landgericht Kaiserslautern** teilgenommen. An diesem Gericht läuft bekanntlich ein Pilotprojekt zur E-Akte im Echtbetrieb: Seit dem 1. Juni 2018 werden dort alle neu eingehenden Verfahren weitestgehend nur noch elektronisch erfasst und bearbeitet. Nach der Begrüßung durch Herrn PräsLG Gietzen, der betonte, dass der Echtbetrieb nach Überwindung von Startschwierigkeiten inzwischen reibungslos laufe, aber auch vor zu hohen Erwartungen warnte, wurden uns durch Mitarbeiter des Ministeriums der Justiz und der Projektleitung die künftige IT-Ausstattung der Richterarbeitsplätze und der Sitzungssäle sowie die Möglichkeiten des Systems Forum Star an den entsprechenden Geräten eindrücklich demonstriert. Auch bei der Scan-Erfassung neu eingehender Verfahren durch besonders geschulte Mitarbeiterinnen in einem gesicherten Scan-Raum waren wir sozusagen „live“ dabei. Ferner konnten wir mit einem Vorsitzenden Richter am Landgericht über seine ganz persönlichen Erfahrungen mit dem neuen System sprechen.

4. Wie im letzten Rundschreiben bereits angekündigt, läuft im Oktober 2018 die Amtszeit der Richtervertretungen in der Verwaltungsgerichtsbarkeit (**Präsidialrat, Hauptrichterrat, örtliche Richterräte**) ab. Mit seinem Wahlausschreiben vom 7. August 2018 hat der Hauptwahlvorstand für die Wahl des Hauptrichterrates und des Präsidialrates in der Verwaltungsgerichtsbarkeit Rheinland-Pfalz **Donnerstag, den 27. September 2018 als Wahltag für die Wahl der Richtervertretungen** bestimmt. Zugleich erhielten u.a. auch die Berufsverbände der Richterinnen und Richter Gelegenheit, bis zum 28. August 2018 **Wahlvorschläge zur Wahl des Hauptrichterrates und des Präsidialrates** einzureichen. Wie bei allen voran gegangenen Wahlen hat die VVR auch diesmal innerhalb der Frist Wahlvorschläge zur Wahl dieser beiden Gremien eingereicht. Dabei haben sich gegenüber den Wahlvorschlägen vor vier Jahren bedingt durch bevorstehende Ruhestandsversetzungen einiger Gremienmitglieder einzelne Veränderungen ergeben. Folgende Wahlvorschläge hat die VVR eingereicht:

Hauptrichterrat (in alphabetischer Reihenfolge)

- **VRinVG Bettina Bröcheler-Liell (VG Trier)**
- **ROVG Rüdiger Graf (OVG Rheinland-Pfalz)**
- **VRinVG Helga Klingenmeier (VG Neustadt an der Weinstraße)**
- **RVG Winfred Porz (VG Koblenz)**
- **RinVG Beate Riebel (VG Mainz)**

Präsidialrat

Vorsitzender des Präsidialrates: PräsVG Georg Schmidt (VG Trier)

Mitglieder des Präsidialrates (in alphabetischer Reihenfolge):

- **VRVG Thomas Butzinger (VG Neustadt an der Weinstraße)**
- **VROVG Prof. Dr. Jürgen Held (OVG Rheinland-Pfalz)**
- **VRVG Volker Holly (VG Koblenz)**
- **VRinVG Stefanie Lang (VG Mainz)**

Ich möchte Sie bitten, den von uns vorgeschlagenen Kandidatinnen und Kandidaten Ihre Stimme zu geben, um eine weiterhin gute und kontinuierliche Arbeit in diesen Gremien zu gewährleisten. Zugleich möchte ich Frau VizePräsinVG Seiler-Dürr und Herrn VRVG Herbert Braun, die beide nicht erneut kandidieren, im Namen der VVR Dank und Anerkennung für ihre langjährige Mitarbeit in diesen Gremien aussprechen!

5. Am 3. und 4. Mai 2018 fand der **9. Kleine Verwaltungsgerichtstag in Halle/Saale** statt. Die sehr gut besuchte Veranstaltung (über 100 Teilnehmer) war insgesamt ein schöner Erfolg. Schon das als Tagungsstätte ausgewählte „Löwengebäude“ der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg beeindruckte durch seine prachtvolle Architektur. Am ersten Tag sprach Prof. Dr. em. Reinhard Merkel von der Universität Hamburg durchaus eindrücklich und zu kontroversen Diskussionen anregend über „Deutsche Identität im Schatten der Flüchtlingskrise“, während Prof. Dr. Winfried Kluth (Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg) unterschiedliche Entwürfe und Vorstellungen zu einem Einwanderungsgesetz vorstellte und kritisch erläuterte. Am zweiten Tag unternahm Prof. Dr. Claus Dieter Classen (Universität Greifswald) rechtliche Positionsbestimmungen zum Verhältnis „Staat – Religion – Islam“, während der frühere Bundestagsabgeordnete von Bündnis`90/Die Grünen Volker Beck zu demselben Thema gesellschaftliche Positionsbestimmungen vornahm – mit teilweise durchaus überraschenden An- und Einsichten. An die Vorträge schloss sich meist eine lebhafte Diskussion an. Auch das Rahmenprogramm war vielfältig und interessant und konnte bei herrlichem Frühsommerwetter genossen werden. Dabei überraschte Halle an der Saale so manchen (auch mich) als eine lebhafte, moderne Universitätsstadt mit zahlreichen gut erhaltenen Zeugnissen einer reichen Geschichte und reizvoller Lage im Saaletal.
6. Kaum ist der 9. Kleine Verwaltungsgerichtstag Geschichte, wirft der **19. Deutsche Verwaltungsgerichtstag** seine Schatten voraus, der vom **15. bis 17. Mai 2019 in Darmstadt** stattfinden wird. Der sehr rührige Ortsausschuss hat bereits jetzt eine größere Anzahl von Flyern (mit ersten Hinweisen auf das Tagungsprogramm) sowie Werbeplakate an die Verwaltungsgerichtsstandorte verschickt. Die im aktiven Dienst an diesen Gerichten tätigen Mitglieder haben den Flyer bereits erhalten; alle anderen Mitglieder bekommen ihn zusammen mit diesem Rundschreiben. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie sich den Termin des nächsten Verwaltungsgerichtstages bereits vormerken und nach Möglichkeit freihalten würden!

Bis zum Wiedersehen spätestens anlässlich unserer Mitgliederversammlung verbleibe ich

mit freundlichen Grüßen

für den Vorstand

gez. Hartmut Müller-Rentschler